

Prof'in Dr. Alexandra Flügel

Heterogenität im Unterricht – Schüler*innen zwischen Schule und Peers

*Ringvorlesung „Kulturelle Bildung in der Schule – Chancen und
Herausforderungen“
13. Dezember 2017*

Gliederung

1. Ausgangslage: So viel Heterogenität war noch nie?
2. Studien zu Differenzkonstruktion in der Schule
3. Schüler*innen zwischen Schule und Peers
4. Beispiele aus dem Forschungsprojekt zu „Differenzkonstruktionen von Schüler*innen im Unterricht“

Heterogenität

- „Der Begriff Heterogenität hat Konjunktur in der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft“ (Walgenbach 2014, S. 18)
- Heterogenität als schulpädagogischer Dauerbrenner (vgl. Tillmann 2014)
- Heterogenität als Leitbegriff bildungspolitischer und schulpädagogischer Diskussionen (vgl. Idel/Rabenstein/Ricken 2017)

Kritische Reflexion der Bezugnahmen auf Heterogenität

1. ... aus der Perspektive diskursanalytischer Studien zum Heterogenitätsbegriff (vgl. z.B. Budde 2012; Emmerich/Hormel 2013)
2. ... aus schul- und organisationstheoretischer Perspektive (vgl. z.B. Trautmann/Wischer 2011; Wischer 2013)

Kritische Reflexion der Bezugnahmen auf Heterogenität

1. ... aus der Perspektive diskursanalytischer Studien zum Heterogenitätsbegriff (vgl. z.B. Budde 2012; Emmerich/Hormel 2013, Walgenbach 2014)
 - Heterogenität als Chance / Belastung
 - Heterogenität als didaktische Herausforderung
 - Kritik: Heterogenität wird ontologisiert und essentialisiert und im Außen der Schule verortet (externalisiert)

Kritische Reflexion der Bezugnahmen auf Heterogenität

2. ... aus Schul- und organisationstheoretischer Perspektive (vgl. z.B. Trautmann/Wischer 2011; Wischer 2013)

- Ziele z.B. von individueller Förderung stehen im Konflikt mit den Handlungs- und Funktionslogiken der Schule (vgl. Trautmann/Wischer 2011)

Kritische Reflexion der Bezugnahmen auf Heterogenität

Ausgeblendet wird, wie Schule und Unterricht an der (Re-) Produktion der Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler beteiligt sind (vgl. Emmerich/Hormel 2013, S. 182)

Studien

-(Re-)Produktion ethnisch codierter Ungleichheit in Kindergarten und Grundschule (vgl. z.B. Diehm/Kuhn/Machold/Mai 2013)

-GemSe – Gemeinschaft und soziale Heterogenität in Eingangsklassen reformorientierter Sekundarschulen (vgl. z.B. Rabenstein/Reh/Steinwand/Breuer 2014)

-Schulkulturelle Entwürfe und Praktiken von inklusiven Gemeinschaftsschulen (vgl. z.B. Blasse/Budde/Hinrichs/Hummrich 2014)

Studien

-Herkunft und Einwanderung als Differenz im Unterricht – Differenzmanagement der Schüler_innen

(vgl. z.B. Akbaba 2014)

-EFIS-NRW – Differenzpraktiken im Unterricht inklusiver Schulklassen (vgl. z.B. Herzmann/Panagiotopoulou/Rosen 2014)

Forschungsfrage:

Wie geschieht die Hervorbringung von Differenz in den sozialen Praktiken (vgl. z.B. Hirschauer 2014/ Hirschauer/Böll 2017) im Unterricht durch die Schülerinnen und Schüler? => Wie erfolgt „doing-differences“?

Peerkulturelle Dimension von Schule und Unterricht

- Schule ist mehr als Unterricht
- Peerkulturelle Dimension von Schule und Unterricht
(vgl. z.B. Breidenstein/Kelle 2002; de Boer/Deckert-Peaceman 2009; Bennewitz/Meier 2010)
- Peerkultur und Schulkultur: aufeinander verwiesenes Spannungsfeld (vgl. Schütz 2015)

Theoretischer Hintergrund & methodisches Vorgehen

- **Videographie** (vgl. z.B. Dinkelaker/Herrle 2009; Bohnsack/Fritzsche/Wagner-Willi 2014)
- **Ethnographie** (vgl. z.B. Breidenstein/Hirschauer/Kalthoff/Nieswand 2015)
- **Perspektive auf Differenz** (vgl. Mecheril/Plößer 2009)
 - Eine nicht ontologisch-essentialistische Bestimmung von Verschiedenheit (vgl. Mecheril/Plößer 2009)
 - Eingelassen in ein System unterschiedlicher Positionen der Macht und somit auch Ungleichheit
- **In Anlehnung an Heuristik zur Rekonstruktion von Praktiken der Adressierung** von z.B. Reh/Ricken 2012; Ricken u.a. 2017)
- **Auswertung: Kombination von Kodierung (Grounded Theory (vgl. Strauss/Corbin 2010)) und sequenzanalytischer Rekonstruktion** (vgl. Deppermann 2009)

Theoretischer Hintergrund & methodisches Vorgehen

- Interaktionen der Schüler*innen an Gruppentischen
- 3. und 4. Schuljahre
- Explizit inklusive Unterrichtssettings und nicht explizit inklusive Unterrichtssettings

„Nicht nur mit seinem besten Freund“



„Nicht nur mit seinem besten Freund“



„Nicht nur mit seinem besten Freund“

- Gruppenbildung: Inklusion und Exklusion
- Peerkulturelle Distinktion unter Rückgriff auf unterrichtliche Ordnung
- Grammatik der Differenzherstellung im Unterricht
- Welche Positionen und Handlungsräume werden eröffnet?

„18ter Blatt“



„18ter Blatt“

Anna blickt auf Farids Heft und sagt: „Hä? Warum hast du da Blatt achtzehn?“ Dabei zeigt sie auf Farids Heft. Sören und Melda schauen zu den beiden hinüber. Farid sagt: „Das ist mein achtzehnter Blatt“.

Anna darauf: „Dein achtzehnter Blatt?“

*Farid antwortet: „Ja“ und blickt wieder auf sein Heft. Melda schreibt auch weiter in ihr Heft, Sören blickt weiter hinüber zu Anna und Farid. Anna erneut: „Dein achtzehnter Blatt?“ Farid wieder: „Ja“. Sören an Anna gerichtet: „Das achtzehnte Blatt meint er“.
[Musste aber genau sein?]*

Literatur

- Akbaba, Y. (2014): (Un-)Doing Ethnicity im Unterricht – Wie Schüler/innen Differenzen markieren und dekonstruieren. In: Tervoreen, A. / Engel, N./ Göhlich, M./ Miethe, I./ Reh, S. (Hrsg.): Ethnographie und Differenz in pädagogischen Feldern. Internationale Entwicklung erziehungswissenschaftlicher Forschung. Bielefeld, 275-289.
- Bennewitz, Hedda/Meier, Michael (2010): Zum Verhältnis von Jugend und Schule. Ethnographische Studien zu Peerkultur und Unterricht. In: Brake, A./Bremer, H. (Hrsg.): Alltagswelt Schule. Die soziale Herstellung schulischer Wirklichkeit. Weinheim: Juventa Verlag, S. 97-110.
- Blasse, N./ Budde, J./ Hinrichsen, M. / Hummrich, M. / Niemeyer-Jensen, B./ Thon, C. (2014): Die Exklusivität des Inklusiven. In: Schulpädagogik heute 5 (4), o. S.
- Bräu, K./ Schlickum, C. (Hrsg.) (2015): Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen. Opladen.
- Breidenstein, G./ Kelle, H. (2002): Die Schulklasse als Publikum. Zum Verhältnis von Peer Culture und Unterricht In: Die deutsche Schule 3/2002, 319-329.
- Breidenstein, Georg/Hirschauer, Stefan/Kalthoff, Herbert/Nieswand, Boris (2015): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. 2. Aufl. Konstanz: UTB.
- Budde, J. (2012): Problematisierende Perspektiven auf Heterogenität als ambivalentes Thema der Schul- und Unterrichtsforschung. In: Zeitschrift für Pädagogik 58 (4), 522-540.
- de Boer, H./ Deckert-Peaceman, H. (2009) (Hrsg.): Kinder in der Schule. Zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung. Wiesbaden.
- Deppermann, Arnulf (2008): Gespräche analysieren. Eine Einführung. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag.

Literatur

- Diehm, I./ Kuhn, Melanie/ Machold, C./ Mai, M. (2013): Ethnische Differenz und Ungleichheit. Eine ethnographische Studie in Bildungseinrichtungen der frühen Kindheit. In: Zeitschrift für Pädagogik 59 (5), 644-656.
- Emmerich, M./ Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversität – Intersektionalität. Wiesbaden.
- Herrle, Matthias/Dinkelaker, Jörg (2016): Qualitative Analyseverfahren in der videobasierten Unterrichtsforschung. In: Rauin, U./Herrle, M./Engartner, T. (Hrsg.): Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Weinheim: Beltz Juventa Verlag, S. 76-129.
- Hirschauer, S./Boll, T. (2017): Un/doing differences. Zur Theorie und Empirie eines Forschungsprogramms. In: Hirschauer, S.(Hrsg.): Un/doing differences. Weilerswist, 7-26.
- Idel, T.-S./Rabenstein, K./Ricken, N. (2017): Zur Heterogenität als Konstruktion. Empirische und theoretische Befunde einer ethnographischen Beobachtung von Ungleichheitsordnungen im Unterricht. In: Diehm, I./Kuhn, M./Machold, C. (Hrsg.): Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären. Wiesbaden, 139-156.
- Rabenstein, K./ Reh, S./ Steinwand, J./ Breuer, A. (2014): Jahrgang und Entwicklung. Zur Konstruktion von Leistung in jahrgangsgemischten Lerngruppen. In: Kleiner, B./Rose, N. (Hrsg.): (Re-)Produktion von Ungleichheit im Schulalltag. Opladen, 135-154.
- Reh, Sabine/Ricken, Norbert (2012): Das Konzept der Adressierung. Zur Methodologie einer qualitativ-empirischen Erforschung von Subjektivierung. In: Miethe, I./Müller, H.-R. (Hrsg.): Qualitative Bildungsforschung und Bildungstheorie. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 35-56.

Literatur

- Schütz, Anna (2015): Schulkultur und Tischgemeinschaft. Eine Studie zur sozialen Situation des Mittagessens an Ganztagschulen. Wiesbaden: VS Verlag.
- Strauss, A./ Corbin, J. (2010): Grounded Theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim.
- Sturm, T. (2013): Lehrbuch Heterogenität in der Schule. München. Basel.
- Tillmann, Klaus-Jürgen (2014): Heterogenität – ein schulpädagogischer >>Dauerbrenner<<. In: Pädagogik (11), 38-45
- Trautmann, M./ Wischer, B. (2011): Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung. Opladen.
- Walgenbach, K. (2014a): Heterogenität – Intersektionalität – Diversität. Opladen.
- Walgenbach, K. (2014b): Heterogenität. Bedeutungsdimensionen eines Begriffs. In: Koller, H.-C./ Casale, R./ Ricken, N. (Hrsg.): Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzepts. Paderborn, 19-45.

Herzlichen Dank!